

Görele-Gruppe nimmt viele Ideen mit

Künftige Krankenpfleger besuchen die Lebenshilfe / Austausch ausbauen

WALTROP. (ta) Besuch aus dem türkischen Görele hat zurzeit die Lebenshilfe: Vier zukünftige Krankenpfleger und zwei ihrer Lehrer schauen sich hier in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung um.

Seit Montag und noch bis Sonntag sind die türkischen Gäste in Waltrop. Untergebracht sind sie in Gastfamilien, und die fanden sich mithilfe der Waltroper DITIB-Gemeinde. Auch der Deutsch-Türkische Freundeskreis half mit, das Treffen zu arrangieren. Fördergeld kommt von der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke (DTJB). Die DTJB ist eine Initiative der Stiftung Mercator und wurde 2012 als gemeinnützige GmbH gegründet. Sie fördert den deutsch-türkischen Schüler- und Jugendaustausch.

In dieser Woche besuchen die Krankenpflege-Schüler Zeliha Keskin, Yonca Hocur, Mehmet Cekic und Koray Uguz sowie ihre Lehrer Mustafa Gökhan Dilaver und Osman Duvan diverse Einrichtungen – die der Lebenshilfe, aber auch zum Beispiel die Werkstatt der Diakonie in Waltrop oder die Berufsschule in Castrop-Rauxel für Heilerziehungspfleger. Buntes Programm am Rande gibt es



Die Lebenshilfe hat in dieser Woche eine Gruppe aus Görele – künftige Krankenpfleger und ihre Lehrer – zu Gast.

—FOTO: FORTYTTA

auch, wie Michael Wamser, Koordinator des Familienunterstützenden Dienstes bei der Lebenshilfe, erklärt; etwa einen Besuch bei Curry Heini und im Schiffshebewerk.

Osman Duvan sagt, er sei sehr beeindruckt von dem, was sie hier zu sehen bekä-

men. Sie nähmen viele inspirierende Ideen mit nach Hause und würden das zurück in Görele auch den entsprechenden Stellen mitteilen, denn sicher lasse sich in der Versorgung von Menschen mit Behinderung in der Türkei auch einiges verbessern.

Ein Gegenbesuch ist auch geplant. Im kommenden Frühjahr will die Lebenshilfe mit einer Delegation behinderter und nichtbehinderter Menschen nach Görele reisen. Und mehr noch: Der Austausch soll keine einmalige Sache bleiben.

Waltroper Zeitung, 01.10.15